GEMEINDEZEITUNG

GEMEINDEZEITUNG GEMEINDE ST. MARIAE HIMMELFAHRT, PFARRE ST. VITUS
Nr. 383* November 2023

„Memento mori – Bedenke, dass du sterben wirst.“

Memento mori – mit diesen Worten begann Propst Dr. Peter Blättler am 25. September im Brunnenhof eine kleine Feier zur Wiederbestattung der Gebeine, die während der vorausgegangenen Bauarbeiten gefunden wurden. In vier kleinen Holzsärgen haben sie jetzt eine neue Ruhestätte gefunden.
Memento mori – den Tod täglich vor Augen haben, das ist Teil der Benediktsregel (4, 47), mit der die Benediktiner leben – heute und auch damals auf dem Abteiberg. So wurde dieser Teil der Regel wohl auch zum Gruß bei Begegnungen: Kein „Hallo, schön dich zu sehen“, sondern: „Memento mori“.

Christoph Rütten

Der Monat November ist von alters her ein Sinnbild für die Vergänglichkeit des Lebens. Die Natur wirft ihre Blätter ab und bereitet sich auf den Winter vor, und auch wir Menschen sind in dieser eher dunklen Jahreszeit verhaltener und nachdenklicher als sonst. Nicht umsonst liegen die Tage des Totengedenkens, das Allerheiligen- und Allerseelenfest und der Totensonntag im November. Hierzulande ist es immer noch weit verbreiteter Brauch, an diesen Tagen die Gräber zu besuchen. Es ist ein Zeichen dafür, dass wir tief im Inneren spüren, dass die Verstorbenen damit auch ein Stück weit in unserer Mitte lebendig bleiben. Wir brauchen die Erinnerung um zu wissen, worauf wir stehen, und um weitergehen zu können in die Zukunft.
In unserer Ordensregel, die Benedikt von Nursia vor inzwischen fast 1500 Jahren niederschrieb und nach der wir heute noch unser Leben ausrichten, steht ein Satz, der mir im Laufe der Jahre immer wichtiger geworden ist und mein Leben geprägt hat. Er findet sich im vierten Kapitel, das mit dem Titel „Die Werkzeuge der geistlichen Kunst“ überschrieben ist und insgesamt 74 sehr konkrete Hinweise gibt, wie sinnvolles Leben gelingen kann. Der kurze Satz lautet: „Den möglichen Tod täglich vor Augen haben.“
Ein solches Wort mag erstaunen, zumal in einem Buch, das ganz dem Leben zugewandt ist und das Leben „in Fülle“ vermitteln will. Gehen wir dem Gedanken ein wenig nach: den möglichen Tod täglich vor Augen haben. Ganz sicher nicht gemeint ist damit, sich das vielfache Sterben und die unzähligen Toten eines Tages über den Bildschirm ganz buchstäblich täglich vor Augen zu führen und in die eigenen vier Wände zu holen. Solche Art „Memento mori“, wie das die Alten nannten, lässt innerlich eher abstumpfen, macht gefühllos und lässt uns am Ende kalt, wenn ein Mensch neben uns stirbt.
Nein, der heilige Benedikt hat etwas anderes gemeint: den eigenen Tod, die eigene Endlichkeit nicht verdrängen, sondern ihr offen ins Auge blicken. Jeder Tag meines Lebens kann der letzte sein. Dieses Bewusstsein macht mich keineswegs depressiv, sondern im Gegenteil frei und unabhängig – unabhängig davon, etwas erreicht zu haben, jemand zu sein, viel zu haben. Leben im Wissen darum, dass jeder Tag der letzte sein kann, lässt mich anders leben: dankbarer, aufmerksamer für die kleinen und schönen Dinge des Alltags, aufrichtiger den eigenen Schwächen und Macken gegenüber, ja am Ende sogar friedliebender und menschenfreundlicher den anderen gegenüber. Insofern ist der Tod ein gutes Korrektiv für das Leben.
Nutzen wir das Allerheiligen- und Allerseelenfest einmal zu einer solchen im wahrsten Sinne des Wortes weltverändernden Art „Memento mori“. Erinnern wir uns unserer Toten und denken wir dabei ruhig auch einmal an den eigenen Tod.

Schwester Philippa Rath OSB, Benediktinerinnenabtei St. Hildegard Rüdesheim am Rhein

Informationen zum Programm „Lebendiges Münster“ finden Sie in beiden Kirchen, außerdem auf der Homepage unter: www.pfarre-sankt-vitus.de .

Musik in den Gottesdiensten

01.11., 11.00 Uhr Münster
Hochamt an Allerheiligen
Missa brevissima von Johann Ernst Eberlin
Kammerorchester der Münstermusik / Münsterchor St. Vitus / Willi Hütz, Orgel / Leitung: Klaus Paulsen

05.11., 11.00 Uhr Münster
Kinder- und Familienmesse
Neue geistliche Lieder aus dem Gotteslob

12.11., 11.00 Uhr Münster
Hochamt
Missa puerorum von Josef Rheinberger
„Junges Vokalensemble“ der Gladbacher Singschule / Willi Hütz, Orgel / Leitung: Klaus Paulsen

19.11., 11.00 Uhr Münster
Gemeindegottesdienst
Oberstufenchor der Bischöflichen Marienschule
Leitung: Charlotte Mayer

25.11., 18.15 Uhr Münster
Stiftungsfest Münsterchor
Messe zu Ehren der hl. Cäcilia von Josef von Wöss
Münsterchor St. Vitus / Orgel: Willi Hütz / Leitung: Klaus Paulsen

26.11., 11.00 Uhr Münster
Hochamt am Christkönigfest
Messe modale von Jehan Alain
Marlene Unterfenger, Sopran / Luzia Ostermann, Mezzosopran
Streichquartett der Münstermusik / Angelika Euler, Querflöte
Leitung: Klaus Paulsen

Poesie an den Zeitlinien des Lebens

Mit bewährtem sprachlichem Feingefühl spürt Wilhelm Bruners dem Phänomen „Zeit“ nach. Mit empfindsamem Blick beobachtet er seinen Alltag, die Natur und seine Erinnerungen, stellt dazu Fragen des Glaubens und der Gottessuche und verwebt sie zu den ihm eigenen sprachlichen Kostbarkeiten. Die Brüchigkeit des Lebens wird sichtbar, hoffnungsvolle Zuversicht darf an ihrer Seite gedeihen.

Wilhelm Bruners kombiniert seine erprobte Lyrik mit starken und klaren Prosatexten in einer Sprache, die auch Menschen anzieht, die sich als spirituell Suchende begreifen. Seine Texte zu „biblischen Zeiten“ und „Nachkriegszeiten“ nehmen Biographisches auf.

Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien 2023
ISBN 978-3-7022-4134-6
€ 18,–

Musik zur Marktzeit in der Citykirche

Samstag, 04. November 2023, 12.00 Uhr
Musikalischer Gottesdienst
Francis Norman, Viola
Christoph Simonsen, Textgestaltung

Samstag, 11. November 2023
Orgelmusik von Bach, Preston u. a.
An der Orgel: Edith Platte

Samstag, 18. November 2023
Musik für Jagdhorn und Orgel
Willi Junker, Jagdhörner
Klaus Paulsen, Orgel

Samstag, 25. November 2023
Musik für Querflöte und Orgel
Angelika Euler, Querflöte
Klaus Paulsen, Orgel

Benefizkonzert für den Bauverein Hauptpfarrkirche e.V.
Sonntag, 05. November 2023, um 17.00 Uhr
Citykirche Alter Markt Mönchengladbach

Romantische Chor- und Orchestermusik von Felix Mendelssohn-Bartholdy
Chor des Bischöflichen Gymnasiums St. Ursula / Geilenkirchen,
Solisten und das Sinfonietta-Regio Orchester der Städte Region Aachen – Leitung: Thomas Gottschalk

Der Krümelgottesdienst:
Wo die Maus Frederick die Herzen erwärmt und das Buffet die Mägen füllt!

Am Sonntag, dem 24. September versammelten sich nicht weniger als 13 Familien, um am Krümelgottesdienst teilzunehmen. Dieses Ereignis bietet eine herzerwärmende Mischung aus Spiritualität, Essen, Kreativität und Gemeinschaft.
Denn wie wir alle wissen, lebt der Mensch nicht von Brot allein – es braucht auch liebende Worte und zarte Sonnenstrahlen, um uns durch den Winter und die schwierigeren Tage zu tragen.
Und wer könnte diese Lehre besser vermitteln als unser pelziger Freund, die kleine Maus Frederick? Frederick, bekannt für seine Weisheit und sein literarisches Talent, erinnert uns daran, wie wichtig es ist, sich nicht nur von materiellen Dingen, sondern auch von der Wärme der Gemeinschaft und der Kraft der positiven Worte ernähren zu lassen. Seine kleinen Geschichten zauberten Lächeln auf die Gesichter der Kinder und Erwachsenen gleichermaßen.
Das liebevoll vorbereitete Buffet, hier verschmelzen die Welten von Religiosität und Kulinarik auf wundersame Weise. Von knusprigen Brezeln bis zu himmlischen Croissants, von nährenden Äpfeln bis zu krümeligen Keksen – das Mini-Buffet bot für jeden Geschmack etwas und der frisch gebrühte Kaffee beglückte die Eltern.

Was diesen Gottesdienst so besonders macht, ist die ungezwungene Atmosphäre. Hier sind Glauben und Gemeinschaft in einem entspannten Rahmen vereint. Die Kinder sind fröhlich und erleben den Kirchraum ganz ungezwungen. Keine steifen

KRÜMEL KIRCHE

Bänke oder formellen Regeln – nur pure, herzerwärmende Freude.
Nach dem offiziellen Teil des Gottesdienstes wurde noch fleißig gebastelt, gequatscht und gelacht. Es gab eine regelrechte Flut von kreativen Ideen, und die Gemeinschaft fühlte sich enger verbunden denn je. Der Krümelgottesdienst ist nicht nur eine spirituelle Erfahrung, sondern auch ein Treffpunkt für Freund:innen und Familien, die sich in einem entspannten Umfeld austauschen können.
Aber das ist noch nicht alles. Der nächste Krümelgottesdienst steht bereits in den Startlöchern und ist für den 25. Februar 2024 geplant. Das Team hinter diesem zauberhaften Event sucht dringend eine:n Foodmanager:in zur Vorbereitung und Betreuung des Mini-Buffets während des Gottesdienstes. Wer sich dieser Mission anschließt, wird Teil einer einzigartigen Atmosphäre, kann nette Kolleg:innen kennenlernen, sich auf ein herzliches Dankeschön-Essen freuen und vor allem viele glückliche Monstergesichter sehen.
Also, notiert euch das Datum, und vergesst nicht, euren Appetit und euer Lächeln mitzubringen, denn der Winter ist da noch im vollen Gange.

Steffanie Schippers

Die **St. Matthias Bruderschaft Mönchengladbach-Stadt** lädt am Donnerstag, **16.11.2023 um 19:00 Uhr** ganz herzlich zur Ihrer **Quartalsmesse** in die **Krypta des Münsters** ein. Traditionell treffen wir uns nach der Messe im Pfarrheim zum traditionellen Weckmannessen. Bei dieser Gelegenheit kommen wir gerne mit Gästen ins Gespräch, die unsere Pilgerbruderschaft kennen lernen und über das Pilgern zum Apostelgrab des Apostel Matthias in Trier Informationen erhalten möchten. Wir würden uns über eine Begegnung mit Dir/Ihnen sehr freuen.

Das geht uns alle an:

Bestattungsvorsorge –

Wir beraten Sie.

Bei einem Trauerfall entstehen neben dem Schmerz und Verlust oft auch finanzielle Probleme. Regeln Sie deshalb Ihre eigenen Angelegenheiten durch einen persönlichen Bestattungs-Vorsorgevertrag. Wir besprechen gerne die verschiedenen Möglichkeiten. Sie entlasten Angehörige und wir sorgen für korrekte Ausführung Ihrer Wünsche.

Bestattungshaus
WEBER
seit 1870
Viersener Straße 44
41061 Mönchengladbach
Tag und Nacht dienstbereit
Tel. (0 21 61) 2 60 92

Chronik Oktober 2023

Taufen

Trauungen

Begräbnisse

Geburtstage

Aus Datenschutzgründen können hierzu keine Angaben gemacht werden.

Fliegen im Fallen

Musikalisches Leseprogramm, mit der in Afghanistan geborenen und im Iran aufgewachsenen 21-jährigen Dichterin Mohaddeseh Hossini. In ihren Texten kommt eine große Verzweiflung über den Zustand der Menschheit, insbesondere den Krieg und die Talibanherrschaft in Afghanistan aber auch eine große Hoffnung auf Wandel und Frieden zum Ausdruck. Das Programm setzt Empathie an die Stelle von Polarisierung und schafft so eine Basis für gegenseitige Anteilnahme, die wiederum eine wichtige Voraussetzung ist für ein friedliches Miteinander in der Stadtgesellschaft.

Freitag, 10.11.2023
um 19.30 Uhr in der Krypta

Herzliche Einladung zum Taizé-Gebet

Zu der Begegnung um 18.00 Uhr im Pfarrsaal, Abteistraße 34, kannst du dich bis zum 9. November um 12 Uhr anmelden. Für weitere Informationen: 01761-5687623 oder antonio.costa@pfarre-sankt-vitus.de.

Musikalisches Abendlob

Sonntag, 18. November 2023, um 17.00 Uhr in der Citykirche

Romantische und zeitgenössische Chor- & Orgelmusik Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker des Bistums Aachen

Eintritt frei – Spende für die Gemeindecaritas und das Mittwochsessen erbeten

Öffnungszeiten Gemeindebüro:
Montag und Mittwoch 9 - 12 Uhr
41061 Mönchengladbach, Abteistraße 37
Mail: st.mariae.himmelfahrt@pfarre-sankt-vitus.de; Tel: 02161-46 233-0

Bitte vormerken:

Morgenmeditationen an den vier Samstagen im Advent um 7.00 Uhr in der Krypta des Münsters

Anschließend Frühstück im Neuen Pfarrsaal

GEMEINDEZEITUNG

Impressum
„Gemeindezeitung"
Abteistraße 37, 41061 Mönchengladbach
Tel: 02161-46233-0

Redaktion Ria Acht, Veronika Beck
Herstellung Druckerei P. & W. Pies
Reyerstraße 42-44, 41065 Mönchengladbach

Redaktionsschluss: der 10. des Vormonats
Internet: www.pfarre-sankt-vitus.de
E-Mail: gemeindezeitung@pfarre-sankt-vitus.de

Der **neue Mobile Mahlzeitendienst** des Caritasverbandes

bringt Ihnen täglich frisch gekochte, leckere Menüs.
Tel.: 02161/464674

Herzlich gern. caritas

ADLER APOTHEKE
Michael Neukirchen

Alter Markt 49
41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 – 182361
Fax 02161 – 183234
kontakt@friedrich-apotheke.com